

Lesung aus dem Johannes-Evangelium, Kapitel 15:

*Jesus sagt:*

»Ich bin der wahre Weinstock.

Mein Vater ist der Weinbauer.

Er entfernt jede Rebe an mir,  
die keine Frucht trägt.

Und er reinigt jede Rebe,  
die Frucht trägt,  
damit sie noch mehr Frucht bringt.

Ihr seid schon rein geworden  
durch das Wort, das ich euch verkündet habe.

Bleibt mit mir verbunden,  
dann bleibe auch ich mit euch verbunden.

Eine Rebe kann aus sich selbst heraus  
keine Frucht tragen.

Dazu muss sie mit dem Weinstock verbunden bleiben.

So könnt auch ihr keine Frucht tragen,  
wenn ihr nicht mit mir verbunden bleibt.

Ich bin der Weinstock,  
ihr seid die Reben.

Wer mit mir verbunden bleibt  
so wie ich mit ihm,  
bringt reiche Frucht.

Denn ohne mich könnt ihr nichts erreichen.

Wer nicht mit mir verbunden bleibt,  
wird weggeworfen wie eine abgeschnittene Rebe  
und vertrocknet.

Man sammelt das Abgeschnittene ein  
und wirft es ins Feuer,  
wo die Rebe verbrennt.

Wenn ihr mit mir verbunden bleibt  
und meine Worte im Innersten bewahrt,  
dann gilt:

Was immer ihr wollt, darum bittet –  
und eure Bitte wird erfüllt werden.

Die Herrlichkeit meines Vaters wird darin sichtbar,  
dass ihr viel Frucht bringt

und euch als meine Jünger erweist.«

(Joh.15,1-8)

## Predigt

Was macht einen gläubigen Menschen aus?

Zunächst denkt man vielleicht an Dinge wie:

sich zur Kirche halten; zum Gottesdienst gehen; anständig leben; die Gebote halten.

Das gehört zum Glauben auch dazu.

Aber keines dieser Dinge machen einen Menschen zu einem ‚Gläubigen‘.

Anders herum ist es richtig: jemand, der glaubt, hält sich zur Kirche, nimmt am Gottesdienst teil, und ist bestrebt, nach Gottes Willen zu leben.

Das, was einen gläubigen Menschen ausmacht, beschreibt Jesus mit einem Bild. Er sagt:

*„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“*

Ein Christ ist einer, der mit Christus verbunden ist.

Diese Bild kann jeder nachvollziehen:

Eine Rebe lebt von der Verbindung zum Weinstock.

Vom Stamm bezieht sie alles, was sie am Leben erhält und schließlich Früchte hervorbringen lässt.

So ist es auch mit dem gläubigen Menschen:

sein Glaube lebt von der Verbindung zu Jesus, und bezieht von ihm die Kraft, ein fruchtbares Leben zu führen.

Deswegen betont Jesus:

*„Bleibt in mir, und ich in euch!“*

Pflegt diese Verbindung! - Darauf kommt es an!

Wenn diese Verbindung abreißt, bleiben nur noch formales Christentum und moralische Ansprüche übrig.

Wenn ich mit Jesus verbunden bin, brauche ich mir keine Sorgen machen, ob ich richtig lebe, ob ich genug tue, ob mein Leben Segen bringen wird für die Menschen um mich herum.

Ein gesunder Baum bringt gute Früchte hervor.

Wie sieht diese Verbindung zu Jesus konkret aus?

An dem Bild vom Weinstock wird gleich klar:

das Entscheidende ist es, zu empfangen,

- nicht das, was ich tue, seien es ‚gute Taten‘ oder ‚fromme Übungen‘.

Mein Beitrag zu dieser Verbindung mit Jesus ist meine Offenheit für ihn,

meine Grundhaltung, dass ich von ihm Leben und

Lebendigkeit erwarte; mein Eingeständnis, dass ich von mir aus nur sehr begrenzt Leben, Segen und Liebe hervorbringen

kann.

So suche ich immer wieder diese Verbindung,

indem ich am Gottesdienst teilnehme;

indem ich Gott meine Sorgen und Fragen und Hoffnungen mitteile;

indem ich mir in meinem Alltag Zeit nehme innezuhalten, ihm die Chance gebe, mich anzusprechen;

indem ich am Morgen das Losungswort für den Tag lese, oder Abends einen Abschnitt aus der Bibel;

indem ich im Chor oder im Gottesdienst oder alleine beim Singen mein Herz für Gott öffne;

indem ich Gemeinschaft suche mit anderen Christen;

indem ich offen bin dafür, dass Gott mir in Situationen und durch Personen begegnet, wo ich nie mit gerechnet hätte.

Schließlich verspricht uns Jesus:

„wenn ihr so lebt, *wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben,*

*- dann werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.“*

Wenn mein Herz mit Gott verbunden bleibt, wird mein Beten zum Ziel kommen.

Sicher nicht immer so, wie ich mir das wünsche.

Oft genug wird sich meine Bitte ganz anders erfüllen,  
vielleicht auch erst nachdem ich *durchs dunkle Tal gehen*  
musste.

Doch Gottes Versprechen gilt:  
das, wonach sich dein Herz in der Tiefe sehnt, wird dir  
gegeben,  
und Friede wird dein Herz erfüllen!

*Und der Friede Gottes, der unser Denken weit übersteigt,  
bewahre unsere Herzen und Sinne,  
und unser ganzes Leben,  
in Christus Jesus.*